

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 94 (2016)
Heft: 6

Artikel: Bedingungsloses Grundeinkommen für alle - eine gute Idee?
Autor: Häni, Daniel / Rechsteiner, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bedingungsloses Grundeinkommen für alle – eine gute Idee?

Am 5. Juni entscheiden wir, ob die Schweiz ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle einführen soll. Gemäss den Initianten könnte damit auf demokratischem Weg den dramatischen Veränderungen in der Arbeitswelt begegnet werden.

Beim bedingungslosen Grundeinkommen geht es um das Menschlichste der Welt: selber bestimmen zu können, was und für wen ich arbeite. Unsere Wirtschaft hat kein Produktionsproblem. Es ist Zeit, die disziplinierenden und erzieherischen Forderungen des protestantischen Arbeitsethos aufzugeben. Nicht mehr Fleiss und Gehorsam sind gefragt, sondern Kreativität und Eigenverantwortung.

Das bedingungslose Grundeinkommen ist nicht mehr Geld, sondern der Teil des bestehenden Einkommens, den man unbedingt braucht, ohne Bedingungen. Es ist sozial, weil es die Existenz jedes Menschen sichert.



Daniel Häni

Dafür

Unternehmer, Co-Geschäftsführer bei Unternehmen Mitte, Mitinitiant der Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»
www.grundeinkommen.ch
www.mitte.ch

Es ist liberal, weil es bedingungslos ist und jeden Menschen seine Biografie selbst gestalten lässt. Es fördert Eigenverantwortung. Es ist demokratisch, weil es von allen und für alle ist. Es gewährleistet eine souveräne Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Wirtschaft, Politik und Kultur. Es ist emanzipatorisch, weil es jeder Person zusteht und Selbstbestimmung fördert. Es schafft Chancengleichheit und Unabhängigkeit.

Wie es sich finanzieren lässt? Das Grundeinkommen ist ein Nullsummenspiel. Alle haben bereits ein Grundeinkommen. Es geht nicht um mehr Geld, sondern darum, ob wir die Existenz von unnötigen Bedingungen befreien. Wer dann noch arbeitet? Alle, die in der Arbeit Sinn sehen. Letztere ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Kommen dann viele Einwanderer? Nein, das Grundeinkommen ist migrationsneutral. Werden dann alle Sozialleistungen gestrichen? Auch das nicht, sie werden in der Höhe des Grundeinkommens von unnötigen Bedingungen befreit.

Am 5. Juni stimmen wir darüber ab, ob wir die Existenz unserer Mitmenschen bedingungslos respektieren wollen.

Eine gut gemeinte schlechte Idee ist das! Die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens tönt verlockend.

Wer sich das Ganze aber genauer überlegt, kommt rasch zum Schluss, dass sie nicht so gut ist, wie sie klingt. Sollen wirklich alle und unabhängig davon, ob sie das brauchen, von Staates wegen 2500 Franken bekommen? Wo mit einem Grundeinkommen experimentiert wurde, hat das jedenfalls zu massivem Lohndruck geführt. Viel besser als ein Grundeinkommen sind gute Löhne, gute Gesamtarbeitsverträge und leistungsfähige Sozialversicherungen, welche die grossen sozialen Risiken abdecken. Gerade



Paul Rechsteiner

Dagegen

diese Sozialversicherungen sollen dem Grundeinkommen aber zum Opfer fallen, damit die gewaltigen Kosten überhaupt finanziert werden können.

Das wäre für alle, die heute auf die Sozialversicherungen zählen können, ein grosser Nachteil. Allen voran gilt das für die ältere Generation. Wenn es für manche in der älteren Generation wieder Verbesserungen braucht, dann ist es viel wirksamer und auch sozialer, die Renten der AHV wieder zu verbessern. Das ist der Vorschlag der Volksinitiative AHVplus. Eine Rentenverbesserung von 10 Prozent, was gut 200 Franken pro Monat für Einzelpersonen und rund 350 Franken für Ehepaare ausmachen würde, kostet weniger als ein Lohnprozent. Das sind die sozialpolitischen Fortschritte, die es heute braucht.

Ein würdiges Leben für alle ist ein wichtiges Ziel. Das erreichen wir aber nicht mit einem bedingungslosen, sehr tiefen Grundeinkommen für alle. Sondern mit einer guten Berufsbildung, anständig bezahlter Arbeit im erwerbsfähigen Alter und einem Sozialstaat, der diesen Namen verdient.

Anwalt, Ständerat St. Gallen, SP, Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
www.paulrechsteiner.ch
www.sp-ps.ch
www.sgb.ch